

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 47. Stück.

Sonnabend, den 22. November 1845.

---

## Inhalt.

Gustav Adolphs-Verein. — Gesellenverein. — Enthalt-  
samkeitsache. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer  
Getreidepreis. — 45 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Gustav Adolphs-Verein.

Der Vorstand des Hauptvereins zur Gustav Adolphs-Stiftung in der Provinz Sachsen hat so eben den ersten Jahresbericht über die Wirksamkeit des Provinzialvereins den Zweigvereinen mitgetheilt. Den Mitgliedern des hiesigen Zweigvereins ist in der am 19. d. M. gehaltenen Generalversammlung daraus Bericht erstattet worden; da indessen diese Versammlung nicht zahlreich besucht war, und eine Nachricht über die erfreulichen Resultate der Vereinsthätigkeit gewiß auch in einem weiteren Kreise Theilnahme findet, so wird ein Auszug aus dem erwähnten Jahresbericht in diesen Blättern nicht am unrechten Orte sein.

XLVI. Jahrg.

(47)

Der Hauptverein zur Gustav Adolph-Stiftung in der Provinz Sachsen ist bekanntlich der Inbegriff sämmtlicher in der Provinz bestehenden Zweigvereine; er wird durch die Versammlung der Deputirten sämmtlicher Zweigvereine vertreten und durch einen Vorstand geleitet, der aus 9 Mitgliedern besteht, von denen drei, welche die laufenden Geschäfte zu besorgen haben, in Halle wohnhaft sein müssen \*). Der Provinzialverein ist als Hauptverein ein Glied des evangelischen Gesamtvereins der Gustav Adolph-Stiftung, und steht mit dem Centralvorstande derselben in Leipzig in unmittelbarem Zusammenhange; er beschickt die Hauptversammlung des Gesamtvereins und hat auf derselben 4 Stimmen abzugeben. Die Geldmittel, welche der Provinzialverein für die Zwecke der Stiftung verwendet, bestehen theils in regelmäßigen Jahresbeiträgen der Zweigvereine, theils in außerordentlichen Einnahmen, als: Collecten, Schenkungen &c. Von seinen Jahreseinnahmen kann jeder Zweigverein ein Drittel selbstständig verwenden und über das zweite Drittel Vorschläge machen; macht er von diesem Rechte keinen Gebrauch, so steht die Bestimmung der Generalversammlung zu, welche eben so auch über die Verwendung der übrigen, nicht von den Zweigvereinen aufgebrauchten Geldmittel entscheidet. Das dritte Drittel aller Einnahmen wird statutengemäß dem Centralvorstande abgeliefert, und ist dabei nur ausbedungen worden, daß davon nichts kapitalisirt werde.

Der Provinzialverein zählt jetzt 30 Zweigvereine, nämlich: 1) Aken. 2) Artern. 3) Barby. 4) Burg.

\*) Der Vorstand besteht gegenwärtig aus: Archidiaconus Dryander, Vorsitzenden, Director D. Niemeyer, Schriftführer, D. Schwetfke, Schatzmeister, Pastor D. Harnisch in Elbey, Pastor Hildenbagen in Quez; Inspector Niese in Pforta, Pastor Ublisch in Magdeburg, Oberlandesgerichtsrath Weisenborn in Halberstadt, Diaconus Wetken in Erfurt.

5) Calbe a. d. S. 6) Ednern. 7) Delitzsch. 8) Düben und Eilenburg. 9) Eisleben. 10) Erfurt. 11) Freiburg. 12) Genthin: 13) Halberstadt. 14) Halle. 15) Heldrungen. 16) Kemberg. 17) Magdeburg. 18) Mühlhausen. 19) Naumburg. 20) Neuhaldenleben. 21) Pforta und Eckartsberga. 22) Salze. 23) Schönebeck, 24) Stendal. 25) Torgau. 26) Wanzleben. 27) Weissenfels, 28) Wernigerode. 29) Wolmirstedt. 30) Langensalze. — In den Ephorieen Ermsleben, Wolfsburg und Lützen sind vorläufige Vereinigungen zur Förderung der Vereinszwecke entstanden, die sich jedoch noch nicht zu förmlichen Zweigvereinen constituirt haben. — Wenn nach Maassgabe des Umfangs und der evangelischen Bevölkerung der Provinz die Zahl der Zweigvereine noch nicht sehr groß erscheint, so ist zu berücksichtigen, daß die meisten dieser Vereine sich nicht auf den Ort, dessen Namen sie tragen, beschränken, sondern die Umgegend in weiterem oder engerem Umkreise mit umfassen, einige selbst über einen bedeutenderen Landestheil sich ausdehnen, wie denn z. B. der Zweigverein zu Erfurt den größten Theil des Regierungsbezirks Erfurt, der zu Halberstadt das ganze Fürstenthum Halberstadt und Stift Quedlinburg, der zu Stendal den größten Theil der Altmark in sich faßt. Indessen ist nicht in Abrede zu stellen, daß doch noch manche Gegenden der Provinz übrig sind, in denen, soviel bekannt, zur Bildung von Zweigvereinen bis dahin noch nichts geschehen ist.

Die diesjährige Generalversammlung fand am 20. August hier statt; es waren bei derselben 22 Vereine durch Abgeordnete vertreten. Die der Versammlung vorgelegte Uebersicht der Einnahme gab das erfreuliche Resultat, daß in dem ersten Jahre der Vereinsthätigkeit \*) die Summe von  
6603 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.

\*) Das Rechnungsjahr des Provinzialvereins schloß mit dem 1. Juli.

für die Zwecke der Gustav-Adolph-Stiftung verwendet worden ist\*). Es haben nämlich die einzelnen Zweigvereine verwendet:

Aken . . . . .	71	Thlr.	9	Sgr.	3	Pf.
Artern . . . . .	90	≐	—	≐	—	≐
Barby . . . . .	71	≐	—	≐	—	≐
Burg . . . . .	100	≐	—	≐	—	≐
Calbe . . . . .	115	≐	—	≐	—	≐
Cönnern . . . . .	146	≐	6	≐	9	≐
Delitzsch**) . . . . .	238	≐	12	≐	2	≐
Düben-Eilenburg	121	≐	—	≐	—	≐
Eisleben . . . . .	50	≐	—	≐	—	≐
Erfurt . . . . .	300	≐	—	≐	—	≐
Freiburg . . . . .	46	≐	19	≐	—	≐
Genthin . . . . .	105	≐	—	≐	—	≐
Halberstadt . . . . .	750	≐	—	≐	—	≐
Halle . . . . .	400	≐	—	≐	—	≐
Heldrungen . . . . .	94	≐	7	≐	4	≐
Kemberg . . . . .	60	≐	—	≐	—	≐
Langensalza . . . . .	143	≐	11	≐	9	≐
Magdeburg . . . . .	720	≐	—	≐	—	≐
Raumburg . . . . .	105	≐	—	≐	—	≐
Neuhaldensleben	180	≐	—	≐	—	≐
Salze***) . . . . .	51	≐	—	≐	—	≐
desgl. . . . .	50	≐	—	≐	—	≐
Schönebeck***) . . . . .	50	≐	—	≐	—	≐
desgl. . . . .	60	≐	—	≐	—	≐

\*) So weit es sich bis jetzt übersehen läßt, hat die Gustav-Adolph-Stiftung im Jahre 1844—45 ungefähr 60000 Thlr. zur Unterstützung bedürftiger Glaubensbrüder verwendet; demnach hat die Provinz Sachsen allein mehr als den 10ten Theil dieser Summe aufgebracht.

\*\*) Der Verein zu Delitzsch, welcher vier Ephorien in sich faßt, hat nur aus dreien derselben die Beiträge zur rechten Zeit erlangen und einsenden können.

\*\*\*) Die Vereine zu Salze und Schönebeck haben bereits für das vorige Jahr Beiträge eingesendet, und sind deshalb mit doppelten Beiträgen aufgeführt.

Stendal . . .	584	Thlr.	27	Sgr.	8	Pf.
Torgau . . .	120	„	—	„	—	„
Wanzleben . . .	433	„	—	„	—	„
Weißenfels . . .	85	„	22	„	6	„
Wernigerode . . .	80	„	—	„	—	„
Wolmirstedt . . .	356	„	21	„	7	„

Die Vereine zu Mühlhausen und Pforta haben für dies Jahr noch keine Beiträge geliefert.

Hierzu kommen noch die Beiträge aus

der Ephorie Lützen	38	Thlr.	25	Sgr.	4	Pf.
„ „ Wolfsburg	10	„	5	„	—	„
„ „ Ermsleben	5	„		„		„

Ferner der Ertrag der am vorjährigen Reformationsfeste gesammelten Kirchenkollekte:

Aus dem K. u. B. Merseburg	556	Thlr.	25	Sgr.	10	Pf.
„ „ „ Erfurt	231	„	23	„	4	„
„ „ „ Magdeburg*)	9	„	27	„	8	„

Die hiernach sich ergebende Totalsumme beträgt 6631 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf.; da jedoch von dieser noch die bei dem Provinzialvorstande aufgelaufenen Verwaltungskosten mit 28 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf. zu bestreiten waren, so bleibt als Summe der zur Verwendung gekommenen Unterstützungsgelder die oben angegebene von 6603 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.

Die meisten Zweigvereine haben über das erste Drittel ihre Einnahmen selbstständig bestimmt; so: Artern für die böhm. Gemeinde Verein. Delitzsch, Eisleben und Ermsleben für die Gemeinde Hoderitzsch in Ungarn. Halle für die Ge-

\*) Die Kollekte aus dem Reg. Bez. Magdeburg ist nicht an die Kasse des Provinzialvereins, sondern an die einzelnen Zweigvereine des Regierungsbezirks ausgehändigt und von diesen mit zu ihren Einnahmen gestellt worden. Nur aus zwei Parochieen ist die oben aufgeführte Summe unmittelbar an die Kasse des Provinzialvereins gezahlt worden.

meinde zu Brünn. Langensalza für die Gemeinde Haltern in Westphalen. Magdeburg für die Gemeinde zu Cochem bei Trier. Raumburg für die Gemeinde Haber in Böhmen. Neuhaldensleben für den Pfarrer und Schullehrer zu Oppatowitz und den Pfarrer zu Krischütz in Böhmen. Salze für die Gemeinde Deutsch-Gablonz in Böhmen. Torgau für den Pfarrer zu Czernilow in Böhmen. Wanzleben für die Gemeinde Obertraun. Wernigerode für Boppard im Reg.-Bez. Coblenz. Wolmirstedt theils für St. Ammensleben im Magdeburgischen zur Beschaffung des Schulgeldes für arme Kinder aus gemischten Ehen, theils für Lüdinghausen in Westphalen. Genthin, Helderungen, Schönebeck, Weiskensfeld und Stendal haben sich die Disposition noch vorbehalten; Freiburg und Halberstadt stellten ihre gesammte Einnahme zur unmittelsbaren Verwendung des Centralvorstandes.

Ebenso haben mehre über das zweite Drittel ihrer Einnahmen Vorschläge gemacht; so: Artern für Beresin. Eisleben für Hoderitzsch. Halle für Brünn. Langensalza für Haltern. Magdeburg für Haber. Salze für den Prediger zu Lissa in Böhmen und überhaupt für böhmische Gemeinden. Torgau für Lüdinghausen. Wernigerode für Boppard.

Da somit ein großer Theil der Einnahmen bereits durch die Zweigvereine seine Bestimmung empfangen hatte, so blieb zur Disposition der Generalversammlung nur noch die Summe von 1753 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf. Bei der Berathung über die Verwendung dieser Summe fand der Antrag des Vorstandes: „man möge die Zerspaltung der Mittel möglichst vermeiden, dagegen namentlich solche Gemeinden, die ihrer Lage und Bedeutung nach als Stützpunkte des Protestantismus für weitere Umkreise zu betrachten seien, mit größeren

Summen bedenken,“ allgemeine Zustimmung und es wurde beschlossen, die gesammte Summe dem Centralvorstande mit dem Ersuchen zu übermachen, daß davon namentlich die Gemeinden zu Grätz, Brünn und Hallstadt, und zwar jede mit mindestens 500 Thlr. unterstützt werden möchten.

Die Generalversammlung hat also ganz den Grundsatz angenommen, von welchem der hiesige Zweigverein bei der Beschlußnahme über seine Gelder ausging, und zugleich hat die Gemeinde Brünn, welcher der hiesige Verein seine Theilnahme zuwandte, auch Seitens des Provinzialvereins die gewünschte Berücksichtigung gefunden.

(Die Fortsetzung folgt.)

## 2. Gesellenverein.

Nächsten Sonntag den 23. d. M. wird der Gesellenverein von 4 Uhr an in den Pulverweiden „zur goldnen Ege“ eine öffentliche Sitzung halten, wozu die Mitglieder zum zahlreichen Besuch hierdurch eingeladen werden.

Halle, den 20. November 1845.

Der Vorstand.

## 3. Enthaltensamkeitsache.

Montag den 24. November Abends halb 8 Uhr Enthaltensamkeitsstunde.

## 4. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle. October. November 1845.

### a) Geborne.

Marienparochie: Den 26. Sept. dem Stellmachermeister Pötsch. eine T., Anna Friederike. (Nr. 94.) —

Den 23. Oct. dem Getreidemäcker Zeinecke ein S., Friedrich Wilhelm Gustav. (Nr. 2160.) — Den 3. Nov. dem Handarbeiter Weiske eine Z., Friederike Christiane Auguste. (Nr. 69.) — Ein unehel. Sohn. (Nr. 2172.) — Den 13. dem Zimmermann Schlüter eine Z., Christiane Auguste Mathilde Louise. (Nr. 1447.)

Ulrichs parochie: Den 12. Oct. dem Kutscher Müller eine Z., Therese Caroline. (Nr. 387.) — Den 17. dem Handarbeiter Spott eine Z., Marie Wilhelmine Auguste. (Nr. 367.) — Den 25. dem Bäckermeister Naundorf ein Sohn, Carl Theodor. (Nr. 314.) — Den 26. dem Seilermeister Heinze eine Z., Johanne Friederike Emma. (Nr. 1627.) — Den 9. Nov. dem Maurer Weber ein Sohn, Friedrich August Ludwig. (Nr. 354.)

Domkirche: Den 6. Nov. dem Handarbeiter Waltherr ein S., Gottlieb Wilhelm Erdmann. (Nr. 378.)

Neumarkt: Den 3. Nov. dem Lehrer an der höhern Töchterschule Michael eine Z., Anna Elise. (Nr. 1340.)

Glauch: Den 22. Oct. dem Handarbeiter Zeincke eine Z., Auguste Marie. (Nr. 1944.) — Den 28. dem Webermeister Gerlach ein S., Friedrich Wilhelm August. (Nr. 1987.) — Den 10. Nov. dem Färbereibesitzer Haase ein S., Rudolph. (Nr. 2022.)

#### b) Getrauetete.

Glauch: Den 16. Nov. der Handarbeiter Zeincke mit M. K. L. Weise. — Der Zimmergeselle Plösz mit J. S. S. Wallherr.

#### c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 12. Nov. des Schuhmachermeisters Ergo S., Gustav, alt 2 J. 7 M. 1 W. Schwindsucht. — Den 15. der Dienstknecht Bretschneider aus Dieskau, alt 24 J. Brand.



Ulrichsparochie: Den 11. Nov. des Schlossermeisters Döhler zu Gräfenhainchen Wittwe, alt 57 J. Schwäche. — Den 13. des Handarbeiters Köfler F., Johanne Therese, alt 1 J. 6 M. Lungenentzündung.

Moritzparochie: Den 10. Nov. der Handarbeiter Schoch, alt 25 J. Lungenschwindsucht. — Den 13. des Müllers Schnerrer S., Gottlob Wilhelm August, alt 3 J. 6 M. 2 W. Wasserkopf. — Den 17. eine unehel. F., alt 1 J. 9 M. 3 W. Lungenlähmung.

Neumarkt: Den 12. Novbr. des Strumpfwirkers Gebenroth Wittwe, alt 78 J. Altersschwäche. — Den 15. des Lohnfuhrmanns Schmelzer nachgel. F., Dorothee Caroline, alt 50 J. Unterleibsentzündung.

Glauch: Den 15. Nov. des Zimmergesellen Römer F., Anna Friederike Auguste, alt 4 W. Krämpfe. — Des Weisenhaus Zimmermanns Sattig S., Carl Reinhold, alt 1 M. 1 W. 5 F. Schlagfluß.

## 5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Scheide.

Den 20. November 1845.

Weizen	2	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	=	25	=	—	=	2	=	2	=	6	=	
Gerste	1	=	7	=	6	=	1	=	11	=	3	=	
Hafer	—	=	25	=	—	=	1	=	—	=	—	=	

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von H. P. Dryander.

## Bekanntmachungen.

Die Straßenlaternen werden angezündet  
 am 23. und 24. Nov. um 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
 „ 25. bis 29. „ „ 5 Uhr,  
 und 30. „ „ 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
 und müssen bis 10 Uhr brennen.

Halle, den 21. November 1845.

Der Magistrat.

Die auf 31 Thlr. 29 Sgr. veranschlagte Anfertigung neuer Doppelfenster für das Local der zweiten Kammer-Abtheilung soll

Montag den 24. November d. J. ein halb 12 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 19. November 1845.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Zur Sicherung der Behörden und Correspondenten, welche erklärt haben, die für sie mit den Posten eingehenden Briefe, Packet-Adressen und Geldscheine von der Post abholen lassen zu wollen, soll vom 1. December d. J. ab die Verabfolgung derselben an der Annahme-Expedition einzig gegen Vorzeigung einer Karte erfolgen. Bei dem ununterbrochenen Wechsel in den Personen, welche zur Abholung gebraucht werden, wird daher von diesen ganz abgesehen, und nur die Production der Karte berücksichtigt werden.

Das Ober-Postamt hat dergleichen Karten drucken lassen, und werden solche unentgeltlich an alle Behörden und Personen von der Annahme-Expedition auf Verlangen ausgegeben werden. Dieselben werden daher ersucht, die nöthigen Formulare ungesäumt von der Annahme-Expedition abfordern zu lassen.

Die gedachten Karten müssen doppelt ausgefertigt werden. Sie sind von der betreffenden Behörde oder

Person, welche abholen lassen will, durch Siegel und Unterschrift zu vollziehen, und demnächst in der Registratur des Ober-Postamts in den nächsten Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr zu präsentiren, wofelbst dessen Siegel beigedruckt, ein Exemplar an den Ueberbringer zurückgegeben, das zweite Exemplar aber bei den Acten asservirt werden wird.

Nur gegen Vorzeigung solcher gehörig unterschriebenen und haltbar unterseigelten Autorisationen wird vom 1. December d. J. ab die Verabfolgung der Briefe, Adressen und Geldscheine an der Annahme-Expedition zu erwarten stehen. Wer mit Ausfertigung der fraglichen Erklärung säumen sollte, würde sich etwaigen Aufenthalt in der Verabfolgung selbst beizumessen haben.

Wer einen Correspondenz-Kasten besitzt, bedarf keiner Karte, indem der Besitz des Schlüssels zur Legitimation hinreicht.

Halle, den 14. November 1845.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

### Pferde = Auction.

Sonnabend den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen vor dem Gasthose zum grünen Hof, Obersteinthor allhier, 4 übercomplete gute Droschkensperde meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. S. Brandt.

### Auction.

Montag den 24. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 1 Wanduhr, 1 sehr großer kupferner Kessel, 1 Doppelflinte, 1 paar Pistolen, Wäsche, 1 Parthie männliche Kleidungsstücke und Hüte nebst einer Parthie Nester Kattune, Sigham, Kochzeug, Westen, Umschlagetücher, abgepaßte Piquéröcke, Bettdecken u. dgl. mehr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. S. Brandt.

**Bekanntmachung.**

Dieserjenigen Kameraden, welche bei dem diesjährigen Feste am 18. Juni die Freiwilligen Compagnie für Halle und Umgegend gebildet haben, werden hierdurch benachrichtigt, daß die Unterzeichneten, nach der auf sie gefallenen Wahl, den Stab dieser Compagnie bilden; — auch zugleich aufgefordert, außer dem bereits gezahlten Eintrittsgelde den restirenden Jahresbeitrag, nach §. 7 der Kriegsartikel, mit Einem Thaler an den Rechnungsführer, Kamerad Lippert, bis zum Schluß laufendenden Jahres zu entrichten.

Der Eintritt in die Compagnie steht jedem Freiwilligen aus den Jahren 1813, 1814 und 1815 zu, der bisher schon sich uns angeschlossen, so wie auch andern Freiwilligen derselben Jahre, welche sich aber durch Vorzeigung der, sie als Freiwillige legitimirenden Papiere bei dem unterzeichneten Hauptmann vorher zu melden haben. Die Kriegsartikel werden bei Entrichtung des Eintrittsgeldes u. durch den Rechnungsführer verabsolgt.  
Halle, den 19. November 1845.

**Wucherer, Blanc, Kesperstein,**

als:

Hauptmann. 1ster Zugführer. 2ter Zugführer.

**Tehmiz, Lippert, Herzberg,**

als:

Feldwebel. Rechnungsführer. Armenpfleger.

Eine Quantität trockene eschene und rüsterne Pfosten, so wie auch ellerne Bretter liegen zum Verkauf auf dem Bahnhof bei Stumsdorf. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Herrn Einnehmer daselbst.

Stumsdorf, den 18. November 1845.

Eine gut meublirte Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermietthen Strohhof Nr. 2066.

Zwei große Fleischklöße verkauft

J. G. Mann.

Eine wollene Decke ist gefunden Nr. 443.

Einen sehr großen Transport feinste  
holländische und engl. Keringe erhielt und  
empfiehlt solche in Tonnen, Schocken und im Einzelnen  
billigst G. Goldschmidt.

Eine Parthie sehr gut gehaltene engl. Vollhe-  
ringe, à Schock 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., einzeln à Stück  
3 und 4 Pf., bei G. Goldschmidt.


Ger. Lachs, große Lüneburger, Brea-  
mer und Pommerische Neunaugen, Brats-  
aal, mar. Aal, Kollaal, Aalbrücken, große  
Bratheringe, Russischen und Hambur-  
ger Caviar, Sardinets in Del bei  
G. Goldschmidt.

Große Rügenwalder Gänsebrüste, die  
erste diesjährige Jenaer Savelatwurst bei  
G. Goldschmidt.

Bieler Sprouten erhielt wieder  
G. Goldschmidt.

Italienische Maronen, neue Schaals-  
mandeln, Traubenrosinen, Lamberts-  
nüsse, neue französische Catharinenpflau-  
men, Trüffeln, Champignons, Mora-  
scheln, Preiselbeeren, eingemachte Kirs-  
schen, grüne Pomeranzen und Citronen  
bei G. Goldschmidt.

Frische sächsische Salzbutter empfiehlt im Ganzen  
und ausgestochen Carl Mertens, große Klausstraße.

 Daß die Baseler und Nürnberger Leb-  
kuchen von bekannter Güte wie früher täglich bei mir  
frisch zu haben sind, zeige ich ergebenst an.

D. Lehmann, Conditorei, Morsellen-  
und Bonbon-Fabrik.

Auf meinem Plage kann jetzt Erde und Schutt  
abgeladen werden. Kreye, Zimmermeister.

Da ich jetzt eine Reise unternehme, so verkaufe ich meine sämtlichen Schnittwaaren für den Einkaufspreis. Rattune zu 1 Egr. 3 Pf. bis 4 Egr., wollene Waaren zu 2 Egr. 6 Pf. bis 10 Egr., Westen, Handtücher, Tischtücher, Deckentücher zu sehr heruntergesetzten Preisen, so wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Hermann Cohn.

Kleiner Sandberg Nr. 256 bei Wittwe Friebe!,  
eine Treppe hoch.

Die beliebten

Jenaer Knackwürstchen,  
wovon die erste Sendung empfing, empfiehlt  
Friedr. Wilh. Dalchow.

8 Schock gebleichte Leinwand, die ich als Zahlung  
habe annehmen müssen, habe ich billig zu verkaufen.  
Friedr. Wilh. Dalchow.

Kranzfeigen, Knackmandeln und Ge-  
nueser Citronat bei  
F. A. Hering.

Actenpapier, groß Median-Format, der Centner  
à 7 $\frac{1}{2}$  Thlr., bei  
W. Fürstenberg.

Ein leinspänniger Leiterwagen, ziemlich neu, steht  
billig zu verkaufen alter Markt Nr. 552.

Ein noch brauchbarer Blasebalg, so wie auch ein  
Windofen mit Röhren steht billig zum Verkauf alter  
Markt bei J. C. Ohme.

Alle Sorten Doppelwatten sind im Einzelnen als  
auch in Duzenden zu haben auf dem Neumarkt an der  
Promenade in Nr. 1356 bei  
Achilles.

In allen Arten Strickereien, Taschen, Kissen, Polster-  
arbeiten u. dgl. zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt sich  
ergebenst Tänzer, Obersteinstraße Nr. 1496 neben der  
goldnen Bregel.

Es ist fortwährend frische, wohlschmeckende Tisch-  
butter, das Stück zu 17, 18, 19 bis 20 Loth schwer,  
zu verkaufen bei Seidenreich, Leipziger Straße  
Nr. 300.

Es wird ein zuverlässiger, gewandter Bursche gesucht, der fahren kann, mit Pferden umzugehen versteht und Bedientendienste leistet. Das Weitere zu erfragen bei **Hammer**, Klausstraße Nr. 913.

Ein anständiges Hausmädchen, welches nähen, waschen und plätten kann, und dabei die Reinigung der Stuben übernimmt, findet zum 1. Januar einen Dienst vor dem obern **Steinhor** Nr. 1511 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches die Küche einer bürgerlichen Wirthschaft ohne eine Frau zu führen versteht, erhält den 1. k. M. Dienst. Wo? ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Hausmädchens wird sogleich ein anderes, welches nähen und plätten kann, auch gute Atteste aufzuweisen hat, gesucht **Brüderstraße** Nr. 224 eine Treppe hoch.

Ein Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß, findet zum ersten December einen Dienst **Schmeerstraße** Nr. 715.

Ein arbeitsames Dienstmädchen findet zum ersten December einen Dienst **Promenade** Nr. 1358.

Tüchtige Cigarrenmacherinnen können sich melden bei **Jordan** am **Rosenthal**; dauernde Arbeit kann bei guter Empfehlung zugesichert werden.

Alte Stiefeln, Schäfte und Schuhe kauft zum höchsten Preis der **Schuhmachermeister Müller**, **Rathshausgasse** Nr. 241.

Lüschenaer Lagerbier und täglich sauren Rinderbraten bei **Sergberg** in **Passendorf**.

Montag den 24. November lade ich zum **Wurstfest** und **Tanzvergügen** ganz ergebenst ein.

**Jache** in **Böllberg**.

Montag den 24. Nov. **Pfannkuchenfest** und **Tanzmusik** in **Wilkens Garten**.

## Musikaußführung der Singakademie zur Gedächtnißfeier der Todten.

1. Präludium u. Fuge für die Orgel von Seb. Bach.
2. Cantate von Seb. Bach.
3. Choral von Seb. Bach.
4. Der 3te Theil des Messias von Händel.
5. Choral von Seb. Bach.

Die Sopran-Solostimme hat Fräul. Vogel aus Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt; die übrigen Solo's werden von hiesigen Dilettanten ausgeführt. Das Concert findet Sonntag den 23. Nov. Abends 5 Uhr in der erleuchteten St. Ulrichskirche statt. Billets à 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. so wie Texte à 1 Sgr. sind in der Knappschens Buchhandlung und in der Tabakshandlung des Herrn Kitzing am Markt zu haben.

Der Vorstand des Musikvereins.



Nicht zu übersehen.

Das auf dem Neumarkte aufgestellte bewegliche Wachsfiguren-Kabinet ist nur noch bis zum Sonntag den 23. d. M. und zwar zum letzten Mal zu sehen; der Eintrittspreis ist bekannt. Es ladet dazu höflichst ein und bittet um zahlreichen Besuch

G. J. Speth,

Mechanikus aus Speyer in Pfalz, Baiern.

Wegen Annahme anderer Frauen zum Tragen wird das geehrte Publikum gebeten, den Bedarf von Holzstühlen zeitig bei mir anzumelden. Auch bürge ich für schnelle Besorgung, gutes Maas und den Preis.

Recke in der Rathswaage.

300 Ehlr. liegen zum Ausleihen bereit auf dem Bechershof Nr. 735 zwei Treppen hoch.

Ein anständig meublirtes Logis von zwei bis drei Piecen, sogleich beziehbar, wird für die Wintermonate zu mietzen gesucht. Anzeigen erbittet man Neumarkt Nr. 1331.